

Erste deutsche Waldgenossenschaft gegründet

Motto: Für jeden Bürger ein Stück vom deutschen Wald – Remscheider Forstamt: „Bündeln in der Genossenschaft Kräfte“

Remscheid. Der deutsche Wald hat für die Deutschen viele Funktionen. Er ist romantisches Motiv für Lieder, Sagen und Gedichte, er ist Erholungsraum, Kulturlandschaft und Wirtschaftsfaktor. Immer mehr Deutsche finden im Wald zudem ihre letzte Ruhestätte. Für nur 500 Euro kann in Remscheid ab sofort jeder Bürger zum Waldbesitzer werden. Möglich macht dies die neu gegründete Waldgenossenschaft Remscheid eG. Sie ist die erste ihrer Art in der Bundesrepublik und wurde im März aus der Taufe gehoben.

Die Waldgenossenschaft verfolgt das Ziel, den überwiegend kleinteiligen Remscheider Stadtwald gemeinschaftlich zu bewirtschaften. Auf diese Weise soll der Wald seine Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion

behalten und der Bestand damit dauerhaft gesichert werden.

„Die Rechtsform der Genossenschaft öffnet uns die Tür für eine breite Bürgerbeteiligung. Sie verschafft uns privates Kapital, um private oder kommunale Flächen anzukaufen und in echten Bürgerwald umzuwandeln“, sagt Markus Wolf vom Stadtforstamt Remscheid. „In der Waldgenossenschaft bündeln wir Kräfte, Kompetenzen und Kreativität zum Wohle unseres Waldes und letztlich damit auch zu unserem eigenen Wohle“, ergänzt der Vorstandsvorsitzende Frank Dehnke von der Stadtparkasse Remscheid.

Das städtische Kreditinstitut und das Stadtforstamt zählen zu den Initiatoren der

Waldgenossenschaft. „Wir gratulieren zur Gründung und freuen uns, dass sich die Initiatoren für die Rechtsform der Genossenschaft entschieden haben“, schrieb RWGV-Vorstandsvorsitzender Ralf W. Barkey in einem Grußwort. Die eingetragene Genossenschaft bietet die Chance, weite Teile der Bevölkerung an dem Vorhaben zu beteiligen. Mit diesem Modell, so Barkey, könne in Remscheid und auch anderswo ein Bürgerwald entstehen, der dieses Prädikat auch wirklich verdiene. Mitglied der Waldgenossenschaft Remscheid eG kann jeder Bürger/jede Bürgerin werden. Dies geschieht durch Zeichnung von Anteilscheinen à 500 Euro in beliebiger Menge.

Rainer Stephan



Noch ist Deutschlands erste Waldgenossenschaft ein zartes Pflänzchen. Doch die Initiatoren aus der Stadt Remscheid – das Foto zeigt sie nach der Gründungsversammlung – hoffen auf rasches Wachstum.